

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)

Name	WVE GmbH Kaiserslautern		
Straße	Blechhammerweg 50		
PLZ, Ort	67659 Kaiserslautern		
Telefon	0 63 1/37 23-32 0	Fax	0 63 1/37 23 10 0
E-Mail	a.denzer@ste-kl.de	Internet	http://www.wve-kl.de

b) Vergabeverfahren **Öffentliche Ausschreibung, VOB/A**

Vergabenummer	24-10-17-1000
---------------	-------------------------------

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen

Zugelassene Angebotsabgabe

- elektronisch
- in Textform
- mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel
- mit qualifizierter/m Signatur/Siegel
- schriftlich

d) Art des Auftrags

- Ausführung von Bauleistungen
- Planung und Ausführung von Bauleistungen
- Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)

e) Ort der Ausführung

[67659 Kaiserslautern](#)
[Stadtteile und Kernstadt Kaiserslautern](#)

f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt nach Losen

Rahmenvertrag Verkehrssicherung Stadtteile und Stadtgebiet Kaiserslautern

Im nachfolgendem Leistungsverzeichnis sind Leistungen zur Verkehrsicherung ausgeschrieben

Die Stadtentwässerung Kaiserslautern betreibt ein Kanalnetz von ca.500 km Länge inkl. den Netzen der zugehörigen Stadtteile.

Im Zuge von Kanalbaumaßnahmen, Kampfmittelondierungen, Kanalreinigungen, sind die jeweiligen Arbeitsbereiche abzusichern und gegebenenfalls Umleitungsstrecken auszuschildern.

Die Arbeitsbereiche befinden sich innerörtlich, im Bereich der Stadt Kaiserslautern und den zugehörigen Stadtteilen.

Der Rahmenvertrag wird für die Dauer von einem Jahren ab Vergabe mit der Option einer Verlängerung um weitere 3 Jahre geschlossen.

Die Laufzeit des Rahmenvertrages liegt zwischen Januar 2025 und Dezember 2025.

Die im Angebot enthaltenden Einheitspreise sind bis Ende der maximalen Dauer des Rahmenvertrags (Dezember 2028) bindend.

Über die gesamte Laufzeit des Rahmenvertrages wird ein zu vergebendes Auftragsvolumen von 700.000 EUR/Netto in einzelnen Abrufaufträgen zum Rahmenvertrag geschätzt.

Das Budget beträgt pro Kalenderjahr 175.000 Euro.

Obwohl das Auftragsvolumen durch die Stadtentwässerung sorgfältig geschätzt wurde, kann die exakte Höhe des zu vergebenen Volumens nicht garantiert werden. Ein Anspruch auf die Vergabe von Aufträgen bis zu diesem Auftragsvolumen durch den Bieter besteht nicht.

Bitte beachten Sie: Die Vertragslaufzeit endet nach Ablauf der ausgeschrieben Laufzeit der Rahmenvereinbarung (1 Jahre) mit der Option der 3 maligen Verlängerung

oder nach Überschreitung des, Ihnen bekanntgemachten, geschätzten Auftragswertes zzgl. der, in § 132 Abs. 3 Nr. 2 GWB genannten

Bagatellgrenze für Auftragsänderungen während der Vertragslaufzeit
(Auftragswertschätzung + max. 15%)

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden

Zweck der baulichen Anlage _____

Zweck des Auftrags _____

h) Aufteilung in Lose (Art und Umfang der Lose siehe Buchstabe f)

- nein
 ja, Angebote sind möglich
- nur für ein Los
 für ein oder mehrere Lose
 nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

i) Ausführungsfristen

Beginn der Ausführung: 01. November 2024

Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 31. Oktober 2025

Der Vertrag verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, es sei denn, er wird 3 Monate vor Ablauf durch den Auftraggeber oder durch den Auftragnehmer gekündigt. Die Verlängerung ist längstens bis zum Jahr 2028 möglich.

Wird die Vertragsverlängerungsoption nicht genutzt endet der Rahmenvertrag nach Ende der garantierten Vertragslaufzeit.

Maximale Verlängerungen
3 Jahre

weitere Fristen

j) Nebenangebote

- zugelassen
 nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
 nicht zugelassen

k) mehrere Hauptangebote

- zugelassen
 nicht zugelassen

l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden

elektronisch zur Verfügung gestellt unter:

<https://www.subreport.de/E83517377>

nicht elektronisch zur Verfügung gestellt. Sie können angefordert werden bei:

Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Informationen:

Abgabe Verschwiegenheitserklärung

andere Maßnahme:

Der Zugang wird gewährt, sobald die Erfüllung der Maßnahmen belegt ist.

Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden

- nachgefordert
 teilweise nachgefordert und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert

o) Ablauf der Angebotsfrist am 17.10.2024 um 10:00 Uhr

Ablauf der Bindefrist am 29.11.2024

p) Adresse für elektronische Angebote <https://www.subreport.de/E83517377>

Anschrift für schriftliche Angebote

q) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

r) Zuschlagskriterien

siehe Vergabeunterlagen

nachfolgende Zuschlagskriterien, ggf. einschl. Gewichtung:

Wirtschaftlichstes Angebot: Einfaches Preis/Leistungsverhältnis

s) Eröffnungstermin am 17.10.2024 um 10:01 Uhr

Ort

Die Angebote können ausschließlich elektronisch über die Vergabplattform

<https://www.subreport.de/E83517377> abgegeben werden

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen

t) geforderte Sicherheiten

keine

u) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind

Zahlungsbedingungen entsprechend § 16 VOB/B

v) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften

Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

w) Beurteilung der Eignung

Nicht präqualifizierte Unternehmen

Unterlagen, die mit dem Angebot vorzulegen sind:

1.) Eigenerklärung des Bieters, dass in seiner Person oder durch ein Verhalten seiner Person oder durch das Verhalten einer Person, die ihm zuzurechnen ist, keine Ausschlussgründe nach § 6e EU VOB/A begründet sind.

2.) Eigenerklärung des Bieters, dass er seiner Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen nachgekommen ist.

3.) Eigenerklärung des Bieters zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

4.) Eigenerklärung zum Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Leistungen betrifft, die mit der Maßnahme vergleichbar sind, unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Aufträgen.

5.) Eigenerklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten fünf Jahren

6.) Eigenerklärung über die Bereithaltung der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte.

7.) Erklärung, ob und hinsichtlich welcher Leistungen sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient.

8.) Erklärung des Bieters über die Eintragung in ein Berufs- oder Handelsregister bzw. entsprechend den Rechtsvorschriften des Staates, in dem sie niedergelassen sind.

Für die vorgenannten Auskünfte (Eigenerklärungen) sind entsprechende Formblätter den Vergabeunterlagen beigelegt (Formblatt 124, Formblatt 233).

Ebenso zugelassen ist die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) als vorläufiger Beleg der Eignung.

Präqualifizierte Unternehmen:

- Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in einem nach der Verwaltungsvorschrift Öffentliches Auftragswesen RP anerkannten Register/Verzeichnis (z. B. Verein für

die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V., Präqualifikationsregister der Auftragsberatungsstelle Hessen oder amtliches Verzeichnis der Industrie- und Handelskammern) ggf. ergänzt durch erforderliche auftragspezifische Einzelnachweise. Die in einem Register/Verzeichnis hinterlegten Nachweise dürfen nicht älter als 13 Monate sein und müssen nach Form und Inhalt den geforderten Einzelnachweisen entsprechen.

Eigenerklärungen und Eignungsnachweise, die durch Präqualifizierung geführt werden, sind zugelassen. Auf Verlangen der Vergabestelle sind durch den Bieter zum Beleg seiner Eigenerklärungen entsprechende weitere Nachweise vorzulegen, wie:

- a) Nachweis über die Eintragung in ein Berufs- oder Handelsregister bzw. ein den Rechtsvorschriften seines Sitzstaates wie Handelsregister, Partnerschaftsregister, Berufskammern der Länder, Handwerksrolle.
- b) eine Bescheinigung in Steuersachen des zuständigen Finanzamtes über die vollständige Entrichtung von Steuern, die nicht älter als 13 Monate sein darf.
- c) Bescheinigungen der zuständigen Krankenkasse, tariflichen Sozialkasse und Berufsgenossenschaft über die vollständige Entrichtung von Beiträgen, die nicht älter als 13 Monate sein dürfen.
- d) Drei Referenzen mit folgenden Angaben: Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges.
- e) Angaben zu Arbeitskräften: Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal

Die Vergabestelle behält sich vor, weitere Auskünfte und Bestätigungen/Nachweise, die zur Überprüfung der Eigenerklärung dienen, zu verlangen bzw. einzuholen.

- Werden die Leistungen von einer Bietergemeinschaft angeboten, sind die Auskünfte für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft zu erklären
- Will sich der Bieter bei der Leistungserbringung eines Dritten bedienen, sind die Auskünfte auch vom Dritten abzugeben

Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmer präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der "Eigenerklärung zur Eignung"

Das Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" ist erhältlich

Liegt den Ausschreibungsunterlagen bei (124 Eigenerklärung zur Eignung)

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:

Sämtliche mit dem Angebot einzureichenden Nachweise sind in der Angebotsaufforderung unter Buchstabe D) und Ziffer 3.4 sowie im Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Formblatt 216) aufgeführt.

Nachweis über die technische Leistungsfähigkeit:

- Bieter müssen mit Angebotsabgabe und während der Werkleistung die fachliche Qualifikation (Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit der technischen Vertragserfüllung) nachweisen.
- Nachweis der erforderlichen Fachkenntnisse nach MVAS für den zu benennenden Verantwortlichen für die Sicherungsarbeiten an Arbeitsstelle. (mittels Dritterklärung vorzulegen)

Sonstiger Nachweis:

- 1.) Die Vergabeunterlagen sind ausschließlich digital über die Vergabeplattform erhältlich. Ggf. erforderliche Änderungen an diesen Unterlagen oder zusätzliche Informationen werden ebenfalls ausschließlich über die Vergabeplattform kommuniziert. Registrierte Bieter werden hierüber automatisch informiert. Es wird daher empfohlen, die Unterlagen mit Registrierung zu beziehen. Werden Vergabeunterlagen anonym heruntergeladen, liegt die Information über die Aktualität dieser Unterlagen in der alleinigen Verantwortung des unregistrierten Bieters.
- 2.) Ergänzende Informationen oder sonstige Korrespondenz der Vergabestelle erfolgen grundsätzlich über die Vergabeplattform.
- 3.) Sofern sich ausländische Bieter am Wettbewerb beteiligen, haben sie geforderte Nachweise / Bescheinigungen ihres Herkunftslandes vorzulegen. Bei Dokumenten, die nicht in deutscher Sprache verfasst sind, ist eine beglaubigte Übersetzung ins Deutsche beizufügen.
- 4.) Der Auftraggeber wendet die Regelungen des "Landesgesetz zur Gewährleistung von Tarifreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (LTTG)" in der jeweils geltenden Fassung an.

5.) Dieses Vergabeverfahren fällt in den Anwendungsbereich der Landesverordnung über die Nachprüfung von Vergabeverfahren durch Vergabeprüfstellen. Bieter müssen erkannte oder erkennbare Verstöße innerhalb der jeweils geltenden Fristen des § 10 Abs. 3 dieser Verordnung gegenüber dem Auftraggeber rügen, anderenfalls können sie vor der Vergabeprüfstelle in der Sache nicht gehört werden. Vergabeprüfstelle, an die der Auftraggeber eventuelle Beanstandungen des Bieters weiterleitet, sofern der Bieter nicht ausdrücklich auf eine Weiterleitung verzichtet.

Haben Sie bei Ihrer Beanstandung auf die Nachprüfung vor der Vergabeprüfstelle verzichtet und soll diese lediglich vom öffentlichen Auftraggeber zwecks Abhilfe überprüft werden, entstehen Ihnen keine Kosten. Die Nachprüfung durch die Vergabeprüfstelle ist demgegenüber gebührenpflichtig. Die Höhe der Gebühr richtet sich nach dem sachlichen und persönlichen Aufwand der Vergabeprüfstelle und der wirtschaftlichen Bedeutung des Gegenstands der Nachprüfung. Sie beträgt mindestens 100 Euro und soll 2.500 Euro nicht überschreiten.

Hat Ihre Beanstandung Erfolg, entstehen Ihnen keine Gebühren.

Beachten Sie: Aufwendungen, die Sie für eine zweckentsprechende Rechtsverfolgung wie beispielsweise die Beauftragung eines Rechtsanwalts tätigen, werden nicht erstattet.

x) Nachprüfung behaupteter Verstöße

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)

ADD Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion,
Willy-Brandt-Platz 3,
54290 Trier

Nachprüfung bei wirtschaftlich bedeutsamen Aufträgen gem. § 2 Abs. 1 NachprVO Rlp:

Vergabeprüfstelle
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz
Stiftsstraße 9,
55116 Mainz